zwei vierstöckigen Kühlhäusern und drei Kontor-, bzw. Wohnhäusern. Die maschinelle Einrichtung von fünf Doppelkesseln von zusammen 700 qm Heizfläche, vier Dampfmaschinen von zusammen 500 P. S., sieben Kühlmaschinen, zwei Eiserzeugern und drei Dynamomaschinen vermag im Hochsommer Kühl- und Gefrierräume von 7000 qm zu kühlen und täglich 1600 Zentner Klareis zu liefern.

Das Kühlhaus II, Hamburg (Abb. 966 und 967), in der Jenischstraße und am Norderkanal belegen, hat 3196 qm Grundfläche und davon 2448 qm bebaut; es besteht aus Kessel- und Maschinenhaus, dem sechsstöckigen Kühlhause und zwei Kontor-, bzw. Wohnhäusern. Durch die maschinelle Einrichtung, vier Doppelkessel von zusammen 560 qm Heizfläche, drei Dampfmaschinen von zusammen 400 P. S., fünf Kühlmaschinen, einen Eiserzeuger und drei Dynamomaschinen, werden im Hochsommer 7000 qm Kühl- und Gefrierräume gekühlt und täglich 1500 Zentner Klareis hergestellt.

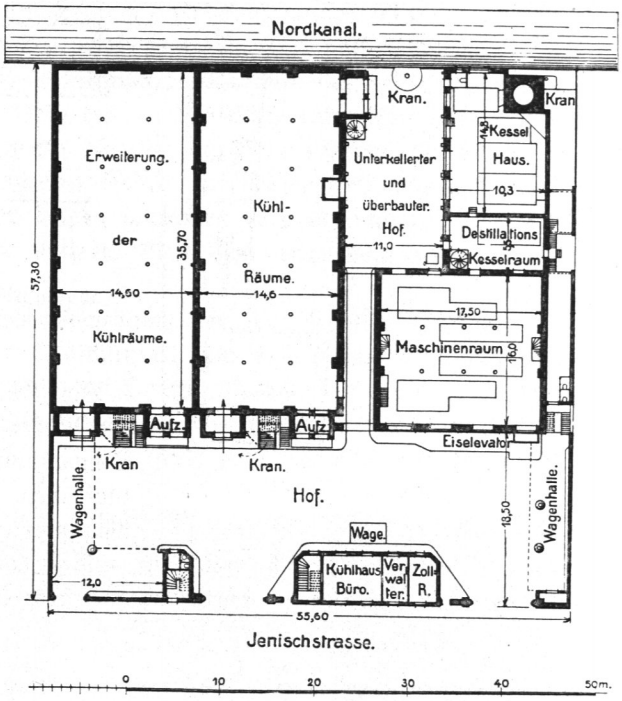


Abb. 966. Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen, Kühlhaus II, Lageplan.

Das Kühlhaus III, Altona, am Rainweg, hat 4979 qm Grundfläche, davon 2721 qm bebaut, und hat Anschlußgleise nach dem Güterbahnhofe. Die Baulichkeiten umfassen das Kessel- und Maschinenhaus, ein sechsstöckiges und ein vierstöckiges Kühlhaus und ein dreistöckiges Wohn- und Kontorhaus. Die maschinelle Einrichtung von vier Doppelkesseln von zusammen 670 qm Heizfläche, drei Dampfmaschinen von zusammen 700 P. S., sechs Kühlmaschinen, zwei Eiserzeugern und fünf Dynamomaschinen kühlt im Hochsommer 7000 qm Kühl- und Gefrierräume und liefert täglich 2300 Zentner Kristalleis. In den Unterräumen des kleineren Kühlhauses befindet sich außerdem eine Sauerstoffabrik, die täglich 1500 cbm Sauerstoff aus flüssiger Luft herstellt.

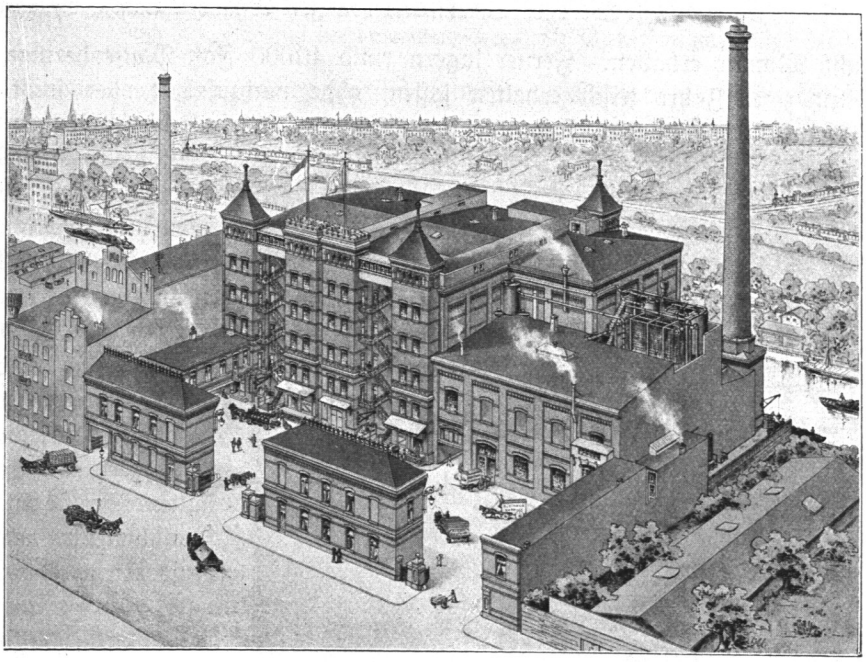

Abb. 967. Gesellschaft für Markt- und Kühlhallen, Kühlhaus II.

Die drei Anlagen wurden nach den Plänen der Gesellschaft für Lindes Eismaschinen,